



Gwendolin Lübbecke

Die Cité nationale de l'histoire de l'immigration im Palais de la Porte Dorée

Transformation eines Kolonialpalastes von der Exposition coloniale 1931 bis heute

SCHRIFTENREIHE DES DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HISTORIKERKOMITEES – BAND 17

2020. 468 Seiten

€ 72,-

978-3-515-12779-0 KARTONIERT

978-3-515-12780-6 E-BOOK

Der Palais de la Porte Dorée wurde 1931 ursprünglich als Kolonialpalast für die *Exposition coloniale internationale* erbaut. Er hat seitdem verschiedene Museumstypen beherbergt und dient heute dem *Musée nationale de l'histoire de l'immigration* als Bleibe. Damit handelt es sich um einen doppelten Erinnerungsort: des Kolonialismus und der Immigration. Die kontinuierliche Entwicklung der ‚musealen Schichten‘ des Palais erlaubt es Gwendolin Lübbecke, an diesem Ort die Veränderungen des Umgangs mit der kolonialen Vergangenheit von 1931 bis 2016/17 zu untersuchen. Entscheidend ist dabei die Frage nach den Bezügen zwischen Kolonialismus und Immigration, die von der heutigen Institution aufgemacht wird. Es zeigt sich eine bemerkenswerte Konstanz in der Inszenierung des Anderen/Fremden als nützlichem Beitrag zur nationalen (französischen) Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft – sowohl zu Zeiten des Kolonialmuseums als auch nach der Umgestaltung in ein Immigrationsmuseum. Obwohl die Definition des Anderen/Fremden selbst extremen Wandlungs-

prozessen unterworfen war, ist seine museale Inszenierung doch diesem konstanten Leitmotiv unterworfen.

AUS DEM INHALT

Einleitung | Von der Exposition coloniale internationale bis zur Schließung des Musée national des arts africains et océaniques 2003 | Das Projekt der CNHI von 2003 bis 2016/17 | Schluss | Verzeichnis der geführten Interviews | Bibliografie

DIE AUTORIN

Gwendolin Lübbecke studierte Kunst und Französisch für das Lehramt an Gymnasien in Kassel und Amiens. Nach der Promotion an der Universität Kassel folgte das Referendariat in Fulda. Sie ist zurzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) an der Kunsthochschule Kassel im Bereich Kunstpädagogik und unterrichtet an einem Gymnasium. Forschungsschwerpunkte: außerschulische Lernorte (Museum), ästhetische Erfahrung, Vermittlungskontexte von Kunstwerken.



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
service@steiner-verlag.de